

werden, dass das Saccharin nicht zur Täuschung im Handel und Verkehr verwendet wird, indem durch dasselbe der Glaube, die vorhandene Süsse eines Weines stamme vom Zucker her, erweckt wird. Deshalb wird die Herstellung von Wein unter Verwendung von Saccharin als Verfälschung bezeichnet. Diese Handlung wird strafbar, sobald sie unter Verschweigung des Saccharinzusatzes zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr erfolgt.

Patentanmeldungen.

Klasse:

(R. A. 7. April 1892.)

12. L. 6777. Verfahren zur Aufbereitung von Graphit. — W. Luci in Leipzig. 5. Juni 1891.
22. B. 12 769. Verfahren zur Darstellung von blauvioletten Farbstoffen der Rosanilinreihe. (Zus. z. Anmeldung B. 12 095.) — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 24. Dec. 1891.
80. G. 6461. Brennofen mit Trockenkammern. — W. Gieche in Düsseldorf. 28. Nov. 1890.

(R. A. 11. April 1892.)

6. M. 8626. Filter für Schalen, faserförmige und ähnliche feste Körper enthaltende Flüssigkeiten. — Maschinenbauanstalt, Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik H. Pauksch, Aktiengesellschaft in Landsberg a. W. 9. Jan. 1892.
8. G. 6922. Vorrichtung zur Behandlung von Gespinntfasern mit Flüssigkeiten und Dämpfen. — Ed. Gessler in Metzingen. 23. Juli 1891.
- L. 6908. Maschine zum Färben und Entfetten von Garnen oder Fasern. — W. Laidlaw in Hawick. 31. Aug. 1891.
18. W. 7734. Apparat zum Härten von Stahl u. s. w. — H. Wilisch in Homburg a. Rhein. 29. Juni 1891.

22. N. 2309. Verfahren zur Darstellung von Campher auf künstlichem Wege. — L. Nordheim in Hamburg. 22. Dec. 1890.
23. B. 12 598. Verfahren zur Herstellung von quillayahaltiger Seife. — H. Bloch in Copenhagen. 3. Nov. 1891.
- M. 8327. Etagen-, Röst- und Schmelzöfen für Fett und fetthaltige Stoffe. — L. Mühleisen in Elberfeld. 17. Aug. 1891.
40. F. 5676. Chlorirende Röstung mit Zuschlag von Salpeter und Natriumbisulfat. — A. French in Willowbank und W. Stewart in Craigmuir. 14. Oct. 1891.
- N. 2560. Reinigung zinkhaltiger Elektrolyte. — G. Nahnsen in Köln. 21. Dec. 1891.

(R. A. 14. April 1892.)

18. Sch. 7113. Verfahren zur Herstellung von Ziegeln aus pulverigen Eisenerzen oder Kiesabbränden. — Schüchtermann & Kremer in Dortmund. 24. Febr. 1891.

(R. A. 19. April 1892.)

6. H. 11 963. Destillircolonne. — H. Hirzel in Leipzig-Plagwitz. 15. Febr. 1892.
- N. 2538. Verfahren zur Herstellung stickstoffreicher Extracte für die Hefe- und Spiritusfabrikation. — O. E. Nycander in Berlin und G. Francke in Berlin. 6. Nov. 1891.
12. D. 4930. Verfahren und Apparat für Herstellung von Baryumhyperoxyd aus Baryumcarbonat. Th. von Dienheim in Baden. 18. Sept. 1891.
26. M. 8188. Verfahren und Apparat zur Erzeugung von Wassergas, bez. einer Mischung von Wassergas und Leuchtgas. — R. Mannesmann in Berlin N.W. 23. Febr. 1891.
53. F. 5409. Verfahren zur Haltbarmachung natürlicher animalischer Futterstoffe. — Foerster und Sauermann in Dahme. 15. Mai 1891.
89. W. 7851. Verwendung von Kork als Filtrirmaterial für zuckerhaltige Flüssigkeiten und Abwässer der Zuckerfabrikation. — A. Wagner in Sehnde bei Lehrte. 24. Aug. 1891.

Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

Sitzung des Gesamtvorstandes.

Ausflug in das sächs.-thür. Braunkohlengebiet. Unter freundl. Führung des Herrn Vorsitzenden wurden am 14. April die grossartigen Anlagen der Riebeck'schen Montanwerke bei Webau und Theissen besichtigt. Abends gesellige Zusammenkunft mit dem Bezirksverein Sachsen-Anhalt im Hotel zur goldenen Kugel in Halle a. S.

Sitzung am 15. April in Halle. Anwesend:

Dr. Krey, Vorsitzender,
J. Dannien,
Dr. Hartmann,
Prof. Häussermann,
Dr. Jones,
Dr. v. Lippmann,
Dr. Lüddecke,
G. Matzurke,
Dr. Schenkel,
C. Vogtenberger und
F. Fischer, Schriftführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung überreichen die Herren Dr. Hartmann und

Dr. Schenkel dem Schriftführer ein mit den Photographien von über 200 Mitgliedern geschmücktes Album (vgl. S. 292). Letzterer spricht seinen verbindlichsten Dank aus.

Hauptversammlung. Der Vorsitzende empfiehlt, die nächste Hauptversammlung nach Freiberg zu verlegen; er macht die erfreuliche Mittheilung, dass Herr Oberbergrath Prof. Cl. Winkler sich in lebenswürdigster Weise bereit erklärt habe, die Vorbereitungen zu der Versammlung leiten zu wollen. Es wird einstimmig beschlossen, die nächste Hauptversammlung am 9. und 10. September d. J. in

Freiberg

abzuhalten. Der engere Vorstand wird ermächtigt, das Weitere zu veranlassen. Es wird folgende Zeiteintheilung in Aussicht genommen:

Donnerstag, 8. Sept.: Sitzung des Gesamtvorstandes.

Freitag, 9. Sept.: Hauptversammlung mit Vorträgen u. dgl.

Sonabend, 10. Sept.: Technische Ausflüge.

Sonntag, 11. Sept.: Geselliger Ausflug.

Als Zuschuss der Gesellschaft für die Kosten der Hauptversammlung werden bis 500 M. in Aussicht genommen.

Die Miteinladung der Frauen bez. Töchter der Mitglieder wird abgelehnt, um der Versammlung ihren bisherigen wissenschaftl.-technischen Charakter zu wahren, im Gegensatz zu den Festlichkeiten mit Damen, welche nur für engere Kreise (Bezirksvereine) zu empfehlen sind.

Einziehen der Beiträge. Der Rheinische Bez.-Ver. beantragt die Änderung der Satzungen dahin: dass die Beiträge der Mitglieder durch die Bezirksvereine eingefordert und für jedes Mitglied 15 M. an den Hauptverein abgeliefert werden.

Da Satzungsänderungen nur durch die Hauptversammlung beschlossen werden können, so wird der Antrag nicht angenommen. Dagegen wird der Schatzmeister ermächtigt, die Beiträge durch Vermittlung der Vorstände der Bezirksvereine einzuziehen.

Dr. Lüddecke regt an, den engeren Vorstand künftig auf 2 Jahre zu wählen; er stellt in Aussicht, dass der Hannoversche Bezirksverein zur nächsten Hauptversammlung einen bez. Antrag stellen werde.

J. Dannien wünscht, in die Satzungen aufzunehmen, dass die Satzungen der Bezirksvereine vom Vorstände der Gesellschaft genehmigt werden müssen; ein bez. Antrag wird in Aussicht gestellt.

Die Bildung weiterer Bezirksvereine wird besprochen.

Der Vorsitzende regt nochmals die Abwasserfrage an (vgl. S. 162 d. Z.). Es ist dringend erwünscht, dass sich die Bezirksvereine bald darüber äussern.

Der Schriftführer legt zwei Schreiben vor:

1. Die Association Belge des Chimistes (Schriftführer Fr. Sachs) schreibt: „Wir haben die Absicht, dieses Jahr, oder wahrscheinlicher 1893, einen Chemiker-Congress in Brüssel einzuberufen, um eine Einigung über mehrere technisch wichtige Analysenmethoden zu erzielen. Die ähnlichen Vereine Frankreichs und Österreichs haben uns bereits ihre Zustimmung zugesagt, und würde es uns sehr freuen, wenn Ihr Verein dabei die deutschen Chemiker vertreten würde“.

2. Bez. einheitliche Untersuchungsverfahren schreibt Herr F. Strohmeyer in Wien:

Verehrliche

Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie!

Auf dem im Jahre 1889 zu Wien abgehaltenen internationalen land- und forstwirtschaftlichen Congress wurde in der Sitzung vom 4. September

der Subsection für Zuckerfabrikation (deren Verhandlungen in ausführlicher Weise in der österr.-ungar. Zeitschrift für Zuckerindustrie und Landwirthschaft, Jahrgang 1890 auf pag. 646 bis 651 publicirt sind) nachstehende Resolution angenommen:

„Eine internationale Vereinbarung zur Erreichung einheitlicher Methoden ist nur für die Untersuchung von Rohzuckern, Melassen und Spodium nothwendig und berechtigt, und liegt dieselbe bei diesen Producten nicht nur im Interesse des internationalen Handels, sondern auch in jenem der Chemiker. Eine solche Vereinbarung ist nur durch eine internationale Commission, welche aus Vertretern der zu Localverbänden vereinigten Chemiker der hervorragenden zuckererzeugenden und zuckerconsumirenden Staaten besteht, zu erreichen.“

Vom Präsidium des genannten internationalen Congresses wurde dem ergebenst Gefertigten der Auftrag zu Theil, die geeigneten Schritte zur Durchführung dieser Resolution einzuleiten und hat derselbe in Folge dessen den Gegenstand auf die Tagesordnung der am 31. Mai 1891 zu Prag abgehaltenen Versammlung des in Österreich-Ungarn bereits bestehenden Localverbandes der Zuckerchemiker gestellt. Es wurde gelegentlich dieser Versammlung, deren Protocoll ich mir beizulegen erlaube, allseitig der Wunsch ausgesprochen, dass internationale Methoden zur Untersuchung der Zuckerproducte äusserst wünschenswerth wären, und dass dies nur ausschliesslich im Wege von internationalen Verhandlungen geschehen kann.

Mit den Vorarbeiten zur Anbahnung einer internationalen Conferenz wurde ich ebenfalls von dieser Commission beauftragt.

In Folge dieses doppelten Mandates erlaube ich mir nun, an Sie die Anfrage zu richten, ob Sie internationale Vereinbarungen für die Untersuchung von Zuckerproducten nach einheitlichen Methoden für wünschenswerth erachten und ob Sie es für möglich halten, dass solche international gültige Methoden erzielt werden können.

Ich erlaube mir gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, dass die Vereinbarung der belgischen Chemiker in ihren diesjährigen Verhandlungen sich ebenfalls für die Anbahnung eines internationalen Zuckerchemiker-Congresses ausgesprochen hat und dass dieselbe einen solchen im Frühjahr 1893 nach Brüssel einzuberufen gedenkt.

In der Voraussetzung, dass Sie meine oben gestellte Frage im bejahenden Sinne beantworten und eine internationale Regelung der Zuckeruntersuchungen als nothwendig erachten, stelle ich die ergebenste Bitte, mir nachstehende Fragen gefl. beantworten zu wollen.

1. Welches wäre der geeignetste Ort und die geeignetste Zeit zur Abhaltung eines internationalen Zuckerchemiker-Congresses?

2. Welche Corporationen und Persönlichkeiten wären im Allgemeinen dazu bestimmt, diesen Congress einzuberufen und berechtigt, an demselben theilzunehmen?

3. Welche Corporationen und Persönlichkeiten werden speciell in Ihrem Lande zur Theilnahme an diesem Congress berufen?

4. Welches wären die wichtigsten Gegenstände, welche auf einem internationalen Zuckerchemiker-Congresse berathen werden sollen?

Nachdem besonders v. Lippmann dargelegt hatte, dass eine internationale Behandlung solcher Fragen sehr förderlich sei, wird beschlossen: Der Vorstand steht diesen Angelegenheiten sehr wohlwollend gegenüber, ist aber augenblicklich nicht in der Lage, bestimmte Vorschläge zu machen und sieht daher weiteren Mittheilungen gern entgegen.

Dr. Jones regt die Einrichtung einer Stellenvermittlungsanstalt durch die Gesellschaft an. Es wird beschlossen, dass von Seiten der Gesellschaft keine derartige Ein-

richtung getroffen werden könnte. Dagegen werden alle Mitglieder aufgefordert, Stellenangebote und Stellengesuche in der Vereinszeitschrift bekannt zu machen.

Dr. Schenkel weist nochmals auf das Abkommen mit dem Waarenhaus für deutsche Beamte (d. Z. 1891, 159) und die Versicherungsanstalten des deutschen Privat-Beamten-Vereins (vgl. S. 160 d. Z.) hin.

Mit verschiedenen vertraulichen Mittheilungen wird die Sitzung geschlossen.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Hannoverscher Bezirksverein.

Sitzung vom 2. April 1892. Vorsitzender: Dr. Scheuer, Schriftführer: Dr. Goebel. Anwesend 20 Mitglieder und 4 Gäste. Nach Begrüßung der Anwesenden eröffnet der Vorsitzende die Sitzung und erteilt Herrn Eisenbahn-Telegr.-Inspector Fink das Wort zu dem angekündigten Vortrage:

„Mittheilungen von der internationalen elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M.“

Der Vortragende schilderte an Hand ausführlicher Zeichnungen die verschiedenen, auf der

Frankfurter Ausstellung vertreten gewesenen Maschinen zur Erzeugung des elektrischen Stromes, indem er sich besonders der viel erwähnten Kraftübertragungsversuche von Lauffen nach Frankfurt zuwandte und hierbei eingehend das Wesen des „Drehstromes“ erläuterte.

An den Vortrag schloss sich eine Besprechung über den Gebrauch von Accumulatoren, an der sich ausser dem Vortragenden noch die Herren Dr. Scheuer und Dr. Riemann betheiligten.

Nachdem der Vorsitzende noch einige geschäftliche Mittheilungen machte, wurde der officiële Theil der Sitzung geschlossen. G.

Zum Mitgliederverzeichniss.

Als Mitglieder der Deutsch. Ges. f. ang. Chem. werden vorgeschlagen:

- Dr. Adolf Cluss**, Assistent a. d. agric. chem. Versuchsstation in Halle, Bernburger-Str. 18/19 (durch Dr. Krey) (S. A.).
Glaser, Hüttenmeister, Kunigundehütte (Zawodzie) bei Kattowitz (durch Matzurke-Borsigwerk) (O. S.).
Dr. F. Kallir, Inh. eines chem. Laboratorium in Leipzig (durch W. Herbst).
Dr. Walt. Kniep, Chemiker, Donnersmarkhütte, Zabrze (durch G. Matzurke) (O. S.).
Dr. R. & G. Koch, Handelschemiker, Leipzig, Zeitzerstrasse 71 (durch Dr. H. Köhler).
Paul Schmieder, Hüttenmeister, Lipine (durch Matzurke-Borsigwerk) (O. S.).
Dr. B. Tollens, Professor in Göttingen (durch F. Fischer).

Der Vorstand.

Vorsitzender: **Dr. Krey.**
(Granschütz.)

Schriftführer: **Ferd. Fischer.**
(Göttingen, Wilh. Weber-Str.)

Den werthen Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie

berichten wir hiermit, dass das unserm hochverdienten Schriftführer, Herrn Dr. Ferd. Fischer, gewidmete künstlerisch ausgestattete Photographie-Album ihm am 15. April gelegentlich der Vorstandssitzung in Halle a. S. übergeben worden ist (vgl. S. 290), und dass die eingegangenen Gaben erfreulicherweise uns ferner erlaubten, das neue Haus unseres lieben Fischer durch ein werthvolles Ölgemälde zu schmücken und damit ihm und seiner verehrten Gattin eine schöne Oster-Überraschung zu bereiten.

J. Schenkel. H. Riemann. A. Prinzhorn. F. Hartmann.

Herzlichen Dank allen den verehrten Mitgliedern, welche sich an dieser grossartigen Überraschung betheiligt haben; ich werde diese schönen Andenken stets dankbar in Ehren halten. F. Fischer.